Feuerwehrbedarfsplan 2023 - 2027

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	02.05.2023	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Nach § 3 Abs. 1 des Feuerwegesetzes für Baden-Württemberg hat jede Gemeinde „auf ihre Kosten eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten“. Das Instrumentarium für diesen gesetzlichen Auftrag ist der Feuerwehrbedarfsplan, der alle 5 Jahre fortgeschrieben wird.

Nach Ablauf des letzten Bedarfsplanungszeitraums (2017 – 2021, Gemeinderatsbeschluss vom 25.07.2017, Vorlage 097/2017) steht nun die nächste Fortschreibung an. Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird die Bezeichnung des Planungszeitraums auf „2023 – 2027“ geändert.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 23.11.2021 wurde das Büro Forplan GmbH/Bonn mit der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans beauftragt. Nach umfangreichen Datenerhebungen in 2021 und 2022 hat das Büro einen Entwurf vorgelegt, der in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14.03.2023 ausführlich beraten wurde.

Herr Feuerwehrkommandant Jochen Feyerabend wird in der Sitzung für Fragen zur Verfügung stehen.

II. Beschlussvorschlag

1. Dem Feuerwehrbedarfsplan 2023 – 2027 wird zugestimmt.
2. Zur Behebung der festgestellten Defizite in der Feuerwache Besigheim sind bauliche Maßnahmen zu priorisieren.
3. Das Architekturbüro fps, Dipl.-Ing. (FH) Jochen Feyerabend, Besigheim, wird mit der Machbarkeitsstudie für die Feuerwache Besigheim beauftragt.

III. Begründung

1. Feuerwehrbedarfsplan 2023 - 2027

Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg e.V. sowie der Gemeinde- und der Städtetag Baden-Württemberg sehen die Verabschiedung und regelmäßige Fortschreibung eines Feuerwehrbedarfsplans als obligatorische Maßnahme zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der örtlichen Feuerwehr.

Die Feuerwehrbedarfspläne wurden in der Vergangenheit regelmäßig durch die Feuerwehrführung in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erstellt, letztmals für den Geltungszeitraum 2017 – 2021. Für den (aktualisierten) Anschlusszeitraum 2023 – 2027 wurde nun erstmals ein externer Dienstleister, das Büro Forplan aus Bonn, im November 2021 mit der Ausarbeitung des Planwerks beauftragt.

Nach umfangreichen Erhebungen des Ist-Zustandes und Abgleich mit der Soll-Struktur hat das Büro Forplan nun einen Entwurf vorgelegt, über den nun Beschluss zu fassen ist. Er ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt. Auf Wunsch aus der Mitte des Gemeinderates wurde der Feuerwehrbedarfsplan noch ergänzt um eine detaillierte Übersicht zu den im Plan unter Ziff. 9.3.3 (S. 90) vorgesehenen Fahrzeugersatzbeschaffungen der nächsten Jahre (s. Anhang F).

Der Feuerwehrbedarfsplan soll spätestens im Jahr 2028 fortgeschrieben werden.

2. Feuerwache Besigheim – Machbarkeitsstudie

Der bauliche Zustand sowie die räumliche Enge der Sozial-, Lehr- und Aufenthaltsräume in der Feuerwache, der Fahrzeugstellplätze, Lager- und Werkstattflächen ist hinlänglich bekannt. Dies wurde bereits im Feuerwehrbedarfsplan 2017 – 2021 festgestellt und dort eine Abhilfe **spätestens ab dem Jahr 2020** gefordert.

Das Büro Forplan hat den Zustand der Feuerwache Besigheim ausführlich erhoben und dokumentiert (s. S. 43 ff. des Bedarfsplans). Die festgestellten Defizite zeigen „dringenden Planungsbedarf für mittelfristig anzustrebende Erweiterungen und Modernisierungen“.

Nicht zuletzt, so das Büro weiter, ist in ehrenamtlichen Strukturen eine angemessene und moderne Ausstattung deutlich wirkungsvoller für die Attraktivität des Feuerwehrdienstes als finanzielle Anreize. Dies bezieht sich sowohl direkt auf die vorhandene zeitgemäße persönliche Schutzausrüstung einer jeden Einsatzkraft als auch auf den **Zustand und die Sicherheit von Feuerwehrhäusern** bzw. Fahrzeugen.

Um die Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation in der Feuerwache Besigheim aufzuzeigen und auszuloten, soll zunächst eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Keine.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Bzgl. Feuerwehrbedarfsplan: zunächst keine. Für die Finanzierung der Machbarkeitsstudie sind bei Produktbereich 1260 (Brandschutz), Sachkonto 4271 0000 (Besonderer Verwaltungs- und Betriebsaufwand) für die Jahre 2023 + 2024 jeweils 10.000 € eingestellt.